



Regine Kuschke

www.regine-kuschke.de
info@regine-kuschke.de

- 1985 Studium der freien Kunst (Malerei) an der Hochschule der Künste Berlin (UdK), bei Walter Stöhrer und Karl Oppermann
- 1992 Ernennung zur Meisterschülerin

lebt und arbeitet in Berlin

Einzelausstellungen (Auswahl)

- 2007 Berlin, Galerie R31
- 2012 Berlin, galerie für junge künstler- und designerInnen »Bildnisse«
- 2013 Berlin, galerie für junge künstler- und designerInnen »Landschaften und Porträts«
Badenweiler, EAC-Galerie »Denkräume«
- 2014 Bad Segeberg, Psychosomatik-Tage »Szenen & Figuren«
- 2015 Berlin, galerie für junge künstler- und designerInnen »Malerei & Zeichnung«

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

- 2004 Berlin, Galerie Eve Hurford »D.O.G.game«
- 2009 Berlin, Galerie R31
- 2010 Berlin, Galerie Amalienpark »Männerbilder«
- 2011 Berlin, temporäre Kunsthalle des vdek, »Kerze gestreckt«
Berlin, Galerie im Regierungsviertel, forgotten bar »open rooms«
- 2012 Berlin, Friedrichstr. 200, Philipp-Johnson-Gebäude »Renaissance der Gesichter«
Schloss und Gut Liebenberg, Galerie »Große Männer«
- 2013 Berlin, galerie für junge künstler- und designerInnen »No. 40«
Berlin, GEDOK Galerie »Gesichter der GEDOK«
- 2014 Berlin, Kubackis Wohnzimmargalerie »Jahresrückblick«
Berlin, Tokio, Deutsch-Japanische Gesellschaft »Art Festival Berlin-Tokyo«
Badenweiler, EAC-Galerie »Das kleine Format«
Rangsdorf, Galerie Kunstflügel der GEDOK Brandenburg »WinWin«

Abb. Titelseite (unten): Die Schwedin, Öl auf Leinwand, 120 x 160 cm, 2012



Bang Bang, Bleistift, Tusche, Goldstift auf Papier, 38 x 38 cm, 2014

Regine Kuschke nutzt für ihre Malerei zumeist private Fotos aus dem öffentlich zugänglichen Bilderfundus, der so etwas wie ein allgemeines kulturelles Gedächtnis darstellt. Sie übersetzt und transformiert dieses Bildmaterial in eine künstlerische Form und thematisiert dabei Familienkonstellationen und Beziehungen, die in ihrer Aussage mehrdeutig, aber immer von dichter Intensität sind.

In ihrem vielfältigen Schaffen ist das Porträt als Ausdruck für die Fragilität von Identitäten zu einem wichtigen Themenkomplex geworden. Sie arbeitet gleichzeitig mit vielfältigen Zitaten aus der Kunstgeschichte und den aktuellen Medien und hat hierbei eine sehr eigenständige künstlerische Bildsprache entwickeln können, die sie unverwechselbar macht.

Prof. Dr. Brigitte Stamm



Goldkind, Bleistift, Farbstift auf Papier, 30 x 38 cm, 2014

Inselgalerie

g BERLINER FRAUENINITIATIVE XANTHIPPE e.V.

Heike Gronemann-Evers



ANSICHTEN



Regine Kuschke

11.06. - 09.07.2015



Heike Gronemann-Evers

hg@heikegronemann.de
www.heikegronemann.de

1964 in Berlin geboren
Ausbildung als Werbegestalterin
Lehrausbilderin für Werbegestalter im Fach Gestaltungstechnik
Typografische Ausbildung
Gründung und Aufbau der Kunstbuchhandlung und Galerie »artificium«, Hackesche Höfe Berlin
Kooperationspartnerin im Bereich Kunst der Offenen Ganztagschule Johannesschule, Sundern in NRW
Studium der Freien Kunst an der Ruhrakademie Schwerte bei Dieter W. Meding und Hans-Jörg Holubitschka

lebt und arbeitet in Berlin



o.T., Acryl auf Leinwand, 100 x 100 cm, 2014



o.T., Acryl auf Leinwand, 100 x 100 cm, 2015

Ausstellungen

- 1986 Berlin, Prenzlauer Berg, Hauptbibliothek »Welten«
- 2010 Schwerte, Bürgerhaus »rpott 2010«
2. Preis Designwettbewerb rpott 2010 der Kulturhauptstadt 2010
- 2011 Schwerte, Ruhrakademie, Ausstellung zum Diplom
- 2012 Privatwirtschaft Berlin, Prenzlauer Berg,
»Oberflächenspannung«
- 2013 Berlin, Kollwitzstrasse, Ausstellung Stiftung Tanz
- 2015 Hamburg, Berlin, Sammel- und Wanderausstellung der Gedok, »Kaiserschnitt - Goldener Schnitt«

Was bewegt sich auf der Oberfläche, was ist unter ihr, wieviel Spannung muss sie aushalten? Was bewegt sich in meinem Kopf, bis es an die Oberfläche dringt und vielleicht wieder verschwindet, was wird gefiltert und bleibt auf der Fläche zurück, meine bildlich gestaltete Oberflächenspannung. Eine Form meiner Darstellungen ist die unzerstörte Oberfläche. Sie verdeckt, verbirgt, ist ohne typische Merkmale, trotzdem charakteristisch und richtungweisend. Angetrieben von Neugier, was diese Fassade verbirgt, schaffe ich auf einigen von ihnen eine weitere Form, die sie erkennbar macht. Die Motive sind sparsam, aber offenkundig, häufig gekratzt, ausgewaschen oder geschliffen. Sind mir die Bilder fremd, bearbeite ich sie, bis sie mir vertraut sind und ihren Zweck erfüllen, mich in Balance bringen.

Heike Gronemann-Evers

Abb. Titelseite (oben): o.T., Acryl auf Leinwand, 100 x 100 cm, 2013 (Detail)

Ausstellungen:

Vernissage der 224. Ausstellung
Donnerstag »ANSICHTEN«
11.06.15 19 Uhr Heike Gronemann-Evers | Regine Kuschke
Malerei und Grafik

Finissage der 224. Ausstellung
Donnerstag »ANSICHTEN«
09.07.15 15 Uhr Heike Gronemann-Evers | Regine Kuschke
Malerei und Grafik

Galerieferien 10.07. – 31.07.2015

Vernissage der 225. Ausstellung
Donnerstag »Von Frau zu Frau«
06.08.15 19 Uhr E.R.N.A | Olga Maslo
Malerei, Grafik

Finissage der 225. Ausstellung
Samstag »Von Frau zu Frau«
05.09.15 15 Uhr E.R.N.A | Olga Maslo
Malerei, Grafik

Veranstaltungen:

Samstag »THEE auf der Insel«
06.06.15 17 Uhr Austausch über die Schriftstellerin
Bertha Waterstradt (zum 25. Todestag)
Moderation: Sabine Krusen

Samstag
04.07.15 17 Uhr Film und anschließende
ÖPNV-Stadtrundfahrt auf Spuren von
Inge Hunzinger als »Nachtrapp« von:
letzter Berliner Hunzinger-Ausstellung:
Ort: Kulturforum Hellersdorf,
Carola-Neher-Str. 1, 12619 Berlin
Zeichnungen und Werkfotos
Leitung: Sabine Krusen

Die Ausstellungen und Veranstaltungen werden, wenn nicht anders angegeben, unterstützt durch die Berliner Senatskanzlei - Künstlerinnenförderung.

Inselgalerie

g Berliner Fraueninitiative Xanthippe e.V.
Torstraße 207, 10115 Berlin
Fon u. Fax: (030) 2 79 18 08
kontakt@inselgalerie-berlin.de
www.inselgalerie-berlin.de
Di.-Fr. 14:00 - 19:00 Uhr
Sa 13:00 - 17:00 Uhr

